

Der Klosterblick

Rückblicke - Einblicke - Ausblicke



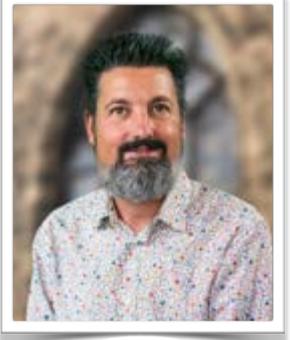
Kirchengemeinde Großenheidorn

März - Mai 2024



*Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden..*

[Markus 16, 6]



Liebe Leserin, lieber Leser,

Jesus Christus ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden. Das ist der Ruf, mit dem wir am Osterfest unserer Freude und Erleichterung darüber Ausdruck verleihen, dass Jesus den Tod besiegt hat.

Als Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome vor dem Grab standen, muss ihre Trauer über den Tod Jesu unvorstellbar groß gewesen sein. Und wie groß muss der Schreck für sie gewesen sein, als sie in das Grab hineinschauten und nichts so war, wie sie es erwarteten. Die Stelle, an der Jesu Leichnam gelegen hatte, war leer. Und in dem Grab war ein Engel, der sprach: „*Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.*“

Später, so berichtet das Markus-Evangelium, erschien Jesus Maria Magdalena und spätestens da war klar: Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Jesus Christus lebt! Das ist die Botschaft, die wir fröhlich in die Welt tragen können.

Der Auferstandene ist hier und er begegnet uns in ganz unterschiedlicher Weise auch heute noch. Jesus lebt nicht im „Damals“, sondern im „Jetzt“. Er gibt Menschen Kraft und Halt, wenn sie in schwierigen Situationen zu ihm beten. Er gibt Menschen Halt und Zuversicht, die darauf vertrauen, dass sie von Jesus geliebt werden, trotz ihrer Fehler und Unzulänglichkeiten, trotz Schuld und Versagen...

Er schenkt Trauernden und Sterbenden Hoffnung, weil Jesu Auferstehung ihnen sagt: Der Tod hat die Macht über uns Menschen verloren. Gott schenkt uns ein neues Leben.

Ich glaube daran, dass Jesus mir durch seinen Tod und seine Auferstehung die Tür zu Gottes Ewigkeit geöffnet hat. Das gibt mir Kraft und Hoffnung, weil ich weiß: Das Beste kommt noch!

Bleiben Sie behütet! Das wünscht Ihnen Ihr

Pastor Karsten Dorow

FREUDE

&

TRAUER

Taufen:

Leni Riencke



Beerdigungen:

Waltraud Birla, geb. Schreiber	90 Jahre
Agnes Birkenfeld, geb. Behrenst	86 Jahre
Christine Birkenfeld, geb. Jugel	85 Jahre
Elisabeth Braun, geb. Boßelmann	81 Jahre
Elli Engeroff, geb. Hecht.	100 Jahre
Silke Kloppenburg-Poplat, geb. Kloppenburg	52 Jahre
Udo Klotz	82 Jahre
Hartmut Kuhlow	66 Jahre
Marta Nülle, geb. Goslar	83 Jahre
Anja Struckmann	56 Jahre
Maria Wallat, geb. Matthias	95 Jahre

Gottesdienste März bis Mai

Datum	Zeit	Angaben zum Gottesdienst	gehalten von
15.03.	19:00	Passionsandacht	Karsten Dorow & Holger Kipp
17.03.	10:00	Gottesdienst (anschließend Kaffee)	Josef Kalkusch
22.03.	19:00	Passionsandacht	Karsten Dorow & Holger Kipp
24.03.	10:00	Gottesdienst zu Palmsonntag	Karsten Dorow
28.03.	19:00	Tischabendmahl im Thomashaus zu Gründonnerstag	Karsten Dorow
29.03.	15:00	Gottesdienst zum Karfreitag	Karsten Dorow
31.03.	06:00	Ostersonntagsfrühgottesdienst mit anschließendem Frühstück Ostergottesdienst	Karsten Dorow
	10:00		
07.04.	10:00	Gottesdienst <i>mit Abendmahl</i>	Karsten Dorow
14.04.	18:00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen & Konfirmanden	Karsten Dorow
20.04.	11:00	Konfirmation I	Karsten Dorow
21.04.	11:00	Konfirmation II	Karsten Dorow
28.04.	18:00	Abendgottesdienst Verabschiedung des alten und Einführung des neuen GKR	Karsten Dorow
05.05.	10:00	Gottesdienst <i>mit Abendmahl</i>	Karsten Dorow
09.05.	11:00	Himmelfahrtsgottesdienst in Steinhude	Markus Weseloh & Team
12.05.	10:00	Gottesdienst	Wilhelm Thürnau
19.05.	10:00	Gottesdienst zu Pfingsten	Karsten Dorow
20.05.	10:00	Gottesdienst an der Mühle Paula	Markus Weseloh & Karsten Dorow
26.05.	10:00	Gottesdienst im Rassegeflügelpark	Karsten Dorow
09.06.	10:00	Jubelkonfirmationen	Karsten Dorow

Konfirmationstermine 2024

am 20.04.	am 21.04.
Aenna Pientka	Assia Bock
Felix Fiebig	Julia Delnatte
Louis Kerl	Lana Ebel
Juni Jacob	Lillith Kossakowski
Jule Rohkamm	Nina Schumacher
Leni Schramm	Lillian Wenzel
Amilie Gundt	Maya Wöltge



Silberne Konfirmation

Jubiläumskonfirmationen 2024 in Großenheidorn

Die Kirchengemeinde Großenheidorn lädt zu den diesjährigen Jubiläumskonfirmationen ein, die am Sonntag, den 9. Juni mit einem Gottesdienst in der Thomaskirche gefeiert werden. Dazu gehören die Konfirmationsjahrgänge 1974 (Goldene Konfirmation), 1964 (Diamantene Konfirmation), 1959 (Eiserne Konfirmation), 1954 (Gnadenskonfirmation) und 1949 (Kronjuwelen Konfirmation). Demnächst werden auch persönliche Einladungen verschickt. Gemeindemitglieder, die nicht in Großenheidorn konfirmiert wurden, aber gern an der Feier teilnehmen möchten, werden gebeten, sich möglichst bald im Pfarramt zu melden, damit auch sie eine Einladung erhalten (Tel.: 05033/5230, Email: grossenheidorn@lksl.de).

Kleidersammlung für Bethel

Vom 18. bis zum 22. März sammelt die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großenheidorn Altkleider für die Brockensammlung der von-Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Die Sammelstelle befindet sich wieder unter dem Vordach der Blockhütte auf unserer Pfarrwiese. Diese ist mit dem PKW befahrbar und über die Straße „Am Bahnhof“ erreichbar. Gesammelt werden gut erhaltene Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Plüschtiere, paarweise zusammengebundene Schuhe und Handtaschen. Einige Kleidersäcke liegen an der Blockhütte und im Pfarramt aus, es können aber auch andere Kunststoffsäcke benutzt werden.



Sabine Meyer

Die Gruppe „mittendrin“

Am **8. April** steht die Familie im Mittelpunkt unserer Gespräche und Überlegungen. Wir tauschen uns über unsere Herkunftsfamilien und die eigene spätere Familie aus und machen uns Gedanken zu Groß- und Kleinfamilien.

Am **6. Mai** wollen wir das Wohnen und den Garten in den Blick nehmen. Bei vielen von uns gehört beides zum Zuhause und macht neben der Arbeit auch viel Freude.

Wir laden herzlich ins Gemeindehaus jeweils montags um 19 Uhr ein.

Lena Kuhl und Ellinor Raubenheimer



Kindergartennachrichten

Nun ist das neue Jahr schon wieder 2 Monate alt, ein spannendes Jahr 2024 liegt vor uns. Natürlich beteiligen auch wir im Kindergarten uns an den Feierlichkeiten zu „777 Jahre Großenheidorn“. Ganz nebenbei dachten wir am 1. Februar 30 Jahre zurück ... der Kindergarten öffnete am 1. Februar 1994 seine Türen.

Da uns aber in diesem Jahr (hoffentlich) noch die Einweihung unseres Anbaus und der Einzug der Spatzengruppe bevorsteht, werden wir zu gegebener Zeit beide Ereignisse zusammen feiern.

Nun haben wir erstmal Fasching zum Thema „Wir sind die Disneyhelden“ gefeiert. In allen Räumen herrschte reges Treiben. Musik und Tanz gab es im Turnraum. Wer es etwas ruhiger mochte, hatte in einem Gruppenraum die Möglichkeit zu basteln. Anna und Elsa, Super Mario, Ninjas, Feen, Schmetterlinge, Elfen, Superman und Spiderman und viele andere, fantasievolle Kostüme prägten das Bild. Von den Eltern wurde das Faschingsbuffet reich bestückt.



In den kommenden Monaten erfahren die Schlaufüchse in regelmäßigen Abständen etwas über die spannenden Abenteuer der Ameise Fred (in Form einer Handpuppe). Diese ist sehr neugierig und hat einen hohen Forscherdrang. Gemeinsam mit Fred werden allerlei Experimente durchgeführt. Eine Mutter (Grundschullehrerin in Elternzeit) begleitet die Kinder durch die spannende Zeit. Eine weitere gute Nachricht: Ab 1. April bereichert eine neue Kollegin unser Team.

Ich grüße herzlich aus dem Kindergarten,

Katrin Baciulis-Detmer

Umbruch – Wandel – Kooperation

Unsere Landeskirche Schaumburg-Lippe befindet sich im Umbruch. Umbruch – was für ein hartes Wort. Doch eine Anpassung an sich ändernde Rahmenbedingungen ist erforderlich. Anderenorts können schon nicht mehr alle Pfarrstellen besetzt werden. Umso schöner, dass nach der Pensionierung von Pastor Norbert Kubba ein Nachfolger für die Pfarrstelle in Sachsenhagen so schnell bereitstand. Pastor Rainer Diekmann ist ein wirklicher Glücksgriff für Sachsenhagen und für uns im Kooperationsraum „Seeprovinz“ (Großenheidorn, Steinhude, Altenhagen-Hagenburg, Bergkirchen, Sachsenhagen). Auf längere Sicht ist allerdings damit zu rechnen, dass die Anzahl der Pfarrstellen in der Seeprovinz nicht auf dem gegenwärtigen Stand bleiben wird.

Der Umbruch zeigt auch, dass bestehende Strukturen tatsächlich wegbrechen können. In Großenheidorn erleben wir dies bereits seit einiger Zeit. Eine Nachfolge für ausscheidende ehrenamtlich Mitarbeitende zu finden, ist nicht mehr selbstverständlich. Dies betrifft beispielsweise den Männerkreis, das Team für den Kleinkindergottesdienst sowie aktuell auch den Gemeindegemeinderat. Gleichzeitig bietet der Umbruch aber auch die Chance auf Wandel und auf Weiterentwicklung, und zwar im Verbund der fünf Seeprovinzgemeinden. Glücklicherweise haben wir es selbst in der Hand, die Zukunft unseres Kooperationsraums zu gestalten: Neue Wege gehen und bewährtes Altes beibehalten – so entsteht insgesamt mehr Vielfalt.

Ein Blick auf den Stand der Kooperation: Gemeinsame Gottesdienstfeiern, wie zum Beispiel an Himmelfahrt, sind schon länger etabliert, und unsere Verantwortlichen für die Friedhöfe arbeiten ebenfalls seit einiger Zeit erfolgreich zusammen. Ein Ausschuss für Jugendarbeit ist eingerichtet. Dieser beschäftigt sich momentan mit der Besetzung einer zweiten, inzwischen ausgeschriebenen Stelle für eine Diakonin oder einen Diakon mit Sitz in Steinhude, wobei das Tätigkeitsfeld aber der komplette Kooperationsraum sein wird. Auch zum Thema Öffentlichkeitsarbeit hat sich ein Kreis Interessierter gefunden. Ein

gemeinsamer Strukturausschuss, in dem alle fünf Gemeinden vertreten sind, wurde ebenfalls gebildet. Hier werden die Weichen für die Kooperation gestellt. Aktuell wird an einem Kooperationsvertrag gearbeitet, der die Zusammenarbeit unserer fünf Seeprovinzgemeinden regelt, wobei deren Eigenständigkeit betont und hervorgehoben wird. Die Zusammenarbeit wird sich zwangsläufig auf allen Ebenen kirchlicher Arbeit fortlaufend verstärken, was nach und nach auch immer deutlicher werden wird. Letztlich hat der Wandel sogar Einfluss auf die Bedeutung eines eher unscheinbaren Wortes:

„WIR“ steht für „SEEPROVINZ“.

Marc Gruber und Sabine Meyer für den Gemeindegemeinderat

Verzicht auf die Gemeindegemeinderatswahl

Am 10. März wäre es soweit gewesen: Für diesen Tag war die Wahl des nächsten Gemeindegemeinderats vorgesehen, dessen Amtszeit 6 Jahre dauert, also bis 2030. Doch im Januar beschlossen Kirchenvorstand und Gemeindegemeinderat in gemeinsamer Abstimmung, auf die Wahl zu verzichten. So bedauerlich dieser Wahlverzicht auch ist, der Grund dafür ist recht simpel – laut Kirchengesetz besteht der Gemeindegemeinderat in Großenheidorn aus einem Mitglied kraft Amtes, in diesem Fall Pastor Karsten Dorow, sowie 12 gewählten Personen. Damit eine Wahl Sinn macht, wären also mindestens 13 Kandidatinnen oder Kandidaten erforderlich gewesen. Trotz intensiver Bemühungen fanden sich aber nur – doch immerhin - 11 Personen, die bereit sind, sich einer Wahl zu stellen.

Diesen 11 Personen gilt der besondere Dank des amtierenden Gemeindegemeinderats, denn sie werden gemeinsam mit Pastor Karsten Dorow den zukünftigen Gemeindegemeinderat bilden, aus dessen Mitte dann der neue Kirchenvorstand gewählt wird. Auch wenn der Verzicht auf die Wahl des Gemeindegemeinderats für uns in Großenheidorn eine neue Erfahrung ist, innerhalb der Landeskirche ist er leider die Regel. Tatsächlich wird nur in einer einzigen Gemeinde gewählt, nämlich in

Stadthagen. Vielleicht sind nicht mehr alle Vorgaben des Kirchengesetzes heute noch zeitgemäß. Insbesondere die Verpflichtung auf 6 Jahre stellt eine große Hürde für eine mögliche Kandidatur dar. Aber unabhängig davon: Wer Lust hat, sich für die Kirchengemeinde zu engagieren, ohne dem Gemeindegemeinderat anzugehören, ist herzlich willkommen. Es werden wieder Ausschüsse gebildet, beispielsweise für die Gemeindegemeindearbeit, unsere Gebäude oder den Friedhof, in denen Ihre Mitarbeit sehr willkommen ist – bitte sprechen Sie uns an.

Sabine Meyer für den Gemeindegemeinderat

Klosterblick im Wandel

Liebe Leserin und lieber Leser des Klosterblicks,

Sie hören immer wieder von schwindenden Kirchenmitgliederzahlen, von den neuen Kooperationsräumen in unserer Landeskirche und damit verbundenen Veränderungen. So allmählich werden an der einen oder anderen Stelle konkrete Neuerungen spürbar. Auch wir im Redaktionsteam für den Klosterblick sind davon betroffen, denn einige von uns treffen sich inzwischen mit Menschen aus den anderen Kooperationsgemeinden, um nach Synergieeffekten in der Öffentlichkeitsarbeit zu suchen. Das betrifft Überlegungen zur Zusammenlegung der Gemeindebriefe und der Internetauftritte und bedeutet damit, dass es den Klosterblick in der bisherigen Form irgendwann nicht mehr geben wird. Allerdings sind bis dahin noch eine ganze Reihe von Entwicklungsschritten nötig. Zusätzlich suchen wir nach neuer Unterstützung für das Layout. So wird es übergangsweise zu entweder abgespeckten Ausgaben oder auch zu geänderten Erscheinungszeiten kommen.

Seit 10 Jahren macht mir die Arbeit für den Klosterblick mit den Mitstreitern im Redaktionsteam viel Freude, und so sehe ich die derzeitige Entwicklung mit einem lachenden und einem weinenden Auge. So weh, wie mir ein Abschiednehmen von unserem Gemeindebrief tut, so sehr freut mich die Öffnung hin zu den anderen Kooperationsgemeinden

und das Kennenlernen neuer Menschen mit dem Ziel konstruktiver Zusammenarbeit.

Mit zuversichtlichem Gruß aus der Klosterblick-Redaktion

Ellinor Raubenheimer

Unsere Internetseite geht voran

Wir arbeiten daran, die Internetseite unserer Kirchengemeinde wieder aufzubauen und für die Bereitstellung aktueller - und auch ausführlicher - Information zur Gemeinde zu nutzen. Das beigefügte Bild soll schon einmal Vorfreude darauf wecken.

Wir werden demnächst sogenannte QR-Codes an die Artikel in der gedruckten Ausgabe anfügen. Wenn man diese besonderen Strichcodes mit einem Handy (Smartphone) einscannt, zeigen sie zum Beispiel einen längeren Text oder eine Seite auf unserer Homepage direkt an. Daneben werden wir auch unter dem Text den Link zur betreffenden Stelle auf der Homepage angeben. So ist die Anbindung beider Medien einfacher - und Sie finden die weitergehenden und aktuellsten Informationen.

Friederike Kauke



Kirche im Umbruch

Nach 10 Jahren fand im Oktober wieder die Wahl eines Landesbischofs für unsere kleine Landeskirche Schaumburg-Lippe statt. Ein Kandidat. Also keine Wahl, sondern eine Berufung. Nach 6 Jahren findet eigentlich im März wieder die Wahl für den Gemeindegemeinderat statt. Aber die Wahl fällt aus - zu wenige Willige.



Zeit für Gedanken: *Kirche, was bedeutest du mir? Kirche, was bedeutet das für mich?* In mir selbst und in Gesprächen mit anderen Menschen merke ich, dass ich nicht immer die gleiche Antwort gebe, was Kirche für mich bedeutet. Gemeinschaft der Gläubigen ist mein Hauptgefühl. Aber dafür brauche ich keine Mitgliedschaft (in einer Landeskirche). Warum bin ich dann noch nicht aus der Landeskirche ausgetreten? Könnte ich das Geld, das ich als Kirchensteuer zahle, nicht wohltätensstiftender einsetzen?

Auf der Suche nach Antworten der Landeskirche oder auch der EKD lese ich mich durch die Dokumente zu "Kirche im Umbruch"¹ und zur 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung² der EKD. Ich bin Wissenschaftler, interessante Dokumente für die Urteilsbildung. Aber nicht hilfreich für mich persönlich. Im Glaubensbekenntnis spreche ich "*Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche*". Das kann nicht abhängen von weltlichen Strukturen, von Fehlverhalten von Menschen, von Mitgliedschaft. Deswegen ist für mich diese heilige christliche Kirche nicht die EKD, oder unsere Landeskirche. Und die "Notae ecclesiae" helfen mir auch nicht weiter.

Warum also weiter "Mitglied" in der Landeskirche bleiben - oder einer anderen christlichen Gemeinschaft werden?

Ich habe auf dem Weg durch die Unterlagen der Landeskirche auch die Rede unseres scheidenden Landesbischofs im November vor der Synode³ gelesen. Und war überrascht, als wie wichtig er die Diakonie in seiner Amtszeit darstellte. Interessant, das hatte ich bisher bei den wenigen Begegnungen mit ihm nicht in seinen Predigten wahrgenommen.

Die katholische Kirche nennt die vier Grundvollzüge - also Aufgaben - der Kirche: **Martyria**: Das Evangelium verkünden und vom Glauben Zeugnis (Martyria) ablegen. **Liturgia**: Der gefeierte Glaube im Gottesdienst durch Lob und Dank. **Diakonia**: Die praktizierte Nächstenliebe, so wie Jesus sie gelebt hat. **Koinonia**: Die Gemeinschaft der Glaubenden, die das Leben miteinander teilen. Auf der Seite der katholischen Jugend⁴ ist dies mit jüngeren Worten dargestellt.

Als ich diese Gedanken mit einem guten Freund beim Teegespräch teilte, erzählte er mir von dem Motto seiner ehemaligen baptistischen Gemeinde: *"Diakonie ist nicht, was eine Gemeinde auch macht, Diakonie ist, was eine Gemeinde ausmacht."* Das bringt mich zum Nachdenken. Eventuell gibt es doch Dinge, die nur möglich sind, wenn sich Christinnen zusammenfinden in einer Struktur, die mehr bewirken kann als die Einzelnen. Diakonie. Als wichtige Aufgabe der Kirche, Sinnstiftung und gelebter Glaube.

Denke, das macht für mich Sinn :-)) Also bleibe ich erst mal "Mitglied". Und hoffe darauf, dass Diakonie auch in unserer landeskirchlichen Gemeinde - oder im Kooperationsraum - an einem Projekt längerfristig verbindend, Sinn-stiftend und vielleicht sogar einladend-motivierend sichtbar wird.

Christian Ostertag-Henning

¹<https://www.ekd.de/kirche-im-umbruch-projektion-2060-45516.htm>

²<https://kmu.ekd.de/>

³https://www.landeskirche-schaumburg-lippe.de/fileadmin/landeskirche/Dateien/Landessynode/2023_11/2023-11-24_Synodenbericht_11._Tagung_der_Landessynode.pdf

⁴<https://www.kljb.org/themen/pastoral/die-vier-grundvollzuege/>

Sternenkinder

In der letzten Klosterblickausgabe wurde zum Informationsabend über Sternenkinder und ihre Eltern eingeladen. Als Teilnehmende empfand ich den Abend ebenso bereichernd wie emotional. Es ging um Möglichkeiten der Beratung, der Unterstützung und der Begleitung von betroffenen Eltern. Erstaunt habe ich festgestellt, dass wirklich viele Menschen von dieser Thematik persönlich betroffen sind. Fast jede dritte Frau erlebt eine Schwangerschaft ohne Happy End. Wie kann den Eltern in ihrer Trauer geholfen werden? Oft ist die Situation dem Umfeld gar nicht bekannt und die Eltern bleiben allein. Die Frauen machen sich häufig Gedanken darüber, was sie falsch gemacht haben könnten und müssen zudem mit den körperlichen Umstellungen durch die Schwangerschaft fertig werden. Beide Partner fragen sich: Sind wir nun Eltern? Nur die Trauer um eine gemeinsame Zeit, die nun nicht erlebt wird, bleibt – eine konkrete Erinnerung kann Trost geben, ein Gedenkort wohltuend sein.

Nach der Veranstaltung ist klar: Auf dem Friedhof in Großenheidorn wird eine Gedenkstätte für Sternenkinder errichtet werden, damit betroffene Eltern hier vor Ort ihrer Kinder gedenken können, die schon vor, während oder kurz nach der Geburt verstarben. Mit der Ausgestaltung dieser Gedenkstätte beschäftigt sich gerade unser Friedhofsausschuss.

Christine Ostertag-Henning



Weltgebetstag 2024



Laubaktion

Wir hatten für den 18. November wieder um Unterstützung auf dem Friedhof gebeten und waren überwältigt, wie viele hilfsbereite Gemeindeglieder dieser Bitte nachkamen. 32 Helferinnen und Helfer haben bei schönstem Herbstwetter und guter Stimmung mit uns Laub geharkt, wobei gute 10 m³ zusammengekommen sind. Getränke standen für alle bereit, und bei der Verabschiedung nach nur etwa 2 Stunden gab es dann noch ein süßes Mitgebsel. Ganz herzlichen Dank an alle, die bei der Aktion mitgewirkt haben.

Imke Hahlbrock für den Friedhofsausschuss



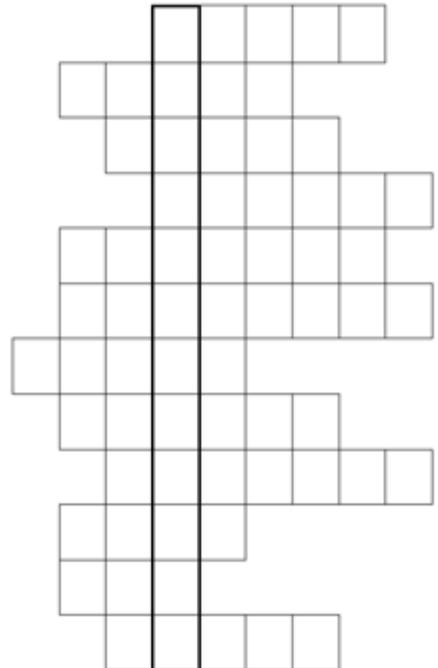


Für Rätselfreundinnen und Rätselfreunde

Wenn in den gegebenen Liedzeilen die fehlenden Wörter eingetragen werden, ergibt sich in der hervorgehobenen Spalte als Lösung ein Begriff, der für unsere Gemeinde aktuell von Bedeutung ist. Die Liednummern sind links angegeben. Viel Spaß!

Sabine Meyer

- 449 Die güldne Sonne voll Freud und [...]
361 Befiehl du [...] Wege
347 Ach bleib mit deiner [...]
533 Du kannst nicht [...] fallen
511 Weißt du, [...] Sternlein stehen
123 Jesus [...] herrscht als König
334 [...] für diesen guten Morgen
200 Ich bin getauft auf [...] Namen
337 Lobet und [...], ihr Völker, den Herrn
346 [...], wer da will, ein ander Ziel
484 Müde bin ich, geh zur [...]
170 Komm, Herr, [...] uns



Evangelische Kirchengemeinde Großenheidorn

Klosterstraße 22; 31515 Großenheidorn

Wir sind für Sie da

Öffnungszeiten des Kirchenbüros

Dienstag	10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch	15:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	10:00 - 12:00 Uhr

Ansprechpartner

Kirchenbüro	Astrid Kirsch	05033-5230	pfarramt@kirche-grossenheidorn.de
Pastor	Karsten Dorow	0170-2362702	k.dorow@lksl.de
Ev. Kindergarten St. Thomas	Katrin Baciulis-Detmer	05033-2183	st.thomas.kiga@t-online.de
Küster	Herbert Stenzel	05033-3919645	stenzelherbert@t-online.de
Kirchenvorstand	Ute Peters	0177-3360003	utepeters08@web.de
Bank- verbindung	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großenheidorn	IBAN: DE86255914133149951104 BIC: GENODEF1NIN	

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.kirche-grossenheidorn.de

Impressum des Klosterblicks

Herausgeber	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großenheidorn, verantwortlich i.S.d.P.: Karsten Dorow		
Redaktions- team	Karsten Dorow, Marc Gruber, Friederike Kauke, Dr. Sabine Meyer, Dr. Christian Ostertag-Henning, Ingar Pauli, Ellinor Raubenheimer		
Email	klosterblick@kirche-grossenheidorn.de	Redaktionsschluss	04.05.2024



Chorkonzert



Weihnachtsliedersingen am 2. Weihnachtstag





Neujahrsempfang



Fleißige helfende Hände
beim Laubrechen auf dem Friedhof